

Chinas Fabriken leiden stark unter Trumps Zöllen

Chinas Fabriken erleben einen Rückgang der Produktion aufgrund von Trumps 145% Zöllen. Die schwächelnde Wirtschaft zwingt Peking zu neuen Stimuli. Erfahren Sie mehr über die Folgen dieser Handelskonflikte.



Im April 2025 verzeichnete die Industrieaktivität in China den schnellsten Rückgang seit 16 Monaten, da hohe US-Zölle erheblichen Druck auf den Fertigungssektor ausüben. Dies verstärkt die Dringlichkeit, mit der Peking frische wirtschaftliche Anreize umsetzen möchte.

Fabriken in der Krise

Der Einkaufsmanagerindex (PMI) für das verarbeitende Gewerbe fiel im April auf 49,0, was den schwächsten Wert seit Dezember 2023 darstellt. Ein PMI von unter 50 signalisiert eine Kontraktion.

Laut **Daten des Nationalen Statistikamts (NBS)** ist dieser Rückgang auf „scharfe Veränderungen im externen Umfeld und andere Faktoren“ zurückzuführen, wie Zhao Qinghe, ein leitender Statistiker beim NBS, in einer **Erklärung** mitteilte.

Handelskrieg und wirtschaftliche Perspektiven

Der dramatische Rückgang verdeutlicht die Schäden, die die 145%igen Zölle von US-Präsident Donald Trump auf chinesische Waren bereits der exportabhängigen Wirtschaft des Landes zugefügt haben. Chinesische Hersteller spüren die Auswirkungen dieser Zölle seit dem letzten Monat, als Stornierungen von Bestellungen und Produktionskürzungen zunahmen, was neue Sorgen über die Wachstumsperspektiven des Landes hervorrief.

Vorzeichen für Pekings Initiativen

Die April-Daten stellen einen Rückschlag für Peking dar, während die Spitzenführer versuchen, eine trotzig selbstbewusste Haltung im Handelskrieg mit Trump zu wahren. Die chinesische Wirtschaft kämpfte bereits vor dieser Entwicklung mit schwachem inländischen Konsum und einer langwierigen Immobilienkrise.

Details zur aktuellen Unternehmenslage

Obwohl die Aktivität im Dienstleistungs- und Baubereich einen marginalen Anstieg zeigte, deuten die April-Daten auf einen allgemeinen Rückgang hin. Ein paralleler Indikator für neue Exportaufträge fiel ebenfalls auf 44,7, den niedrigsten Stand seit Ende 2022, als das Land noch mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen hatte.

Marktanalyse und Prognosen

Robin Xing, Chefökonome bei Morgan Stanley für China, erklärte

in einem Forschungsbericht vom Mittwoch, dass der Rückgang des PMI die Auswirkungen der Zölle widerspiegelt, die zu einer Verschlechterung der externen Nachfrage geführt haben. “Wir glauben, dass die Auswirkungen der Zölle in diesem Quartal am stärksten spürbar sein werden, da viele Exporteure ihre Produktion und Lieferungen in die USA eingestellt haben, angesichts der erhöhten Unsicherheiten bezüglich der Zölle”, heißt es in dem Bericht.

Regierung reagiert mit Maßnahmen

Analysten erwarten, dass die chinesische Regierung in den kommenden Monaten fiskalische und geldpolitische Anreize verstärkt, um das Wachstum anzukurbeln. Peking hat bereits im vergangenen Jahr mit dem schrittweisen Rollout bescheidener Maßnahmen begonnen, einschließlich erleichtertem Zugang zu Krediten für strauchelnde Unternehmen und weiteren Schritten zur Stimulierung des inländischen Konsums.

Erwartungen und Ankündigungen aus Peking

Bislang hat die Regierung jedoch auf aggressive landesweite Stimulierungsmaßnahmen verzichtet. Stattdessen hat Peking zielgerichtete Unterstützung zugesagt, um den Konsum zu fördern und den Druck auf die Exporteure zu verringern, und deutete auf weitere Maßnahmen hin, die in den kommenden Monaten vorgestellt werden sollen.

Politische Stellungnahmen und Handelskonflikte

Bei einer **Pressekonferenz** am Montag erklärte Zhao Chenxin, der stellvertretende Vorsitzende der Nationalen Entwicklungs- und Reformkommission, dass Peking „über ausreichende politische Rücklagen“ verfügt, um auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse zu reagieren, und dass die Umsetzung bereits

festgelegter Maßnahmen beschleunigt werde.

Am selben Tag wies der chinesische Außenminister Wang Yi Aufrufe zu einem verhandelten Zollstillstand mit Washington zurück und betonte, dass Appeasement gegenüber US-Drohungen den „Tyrannen“ nur ermutigen würde. Seine Kommentare, die er am Rande eines Treffens in Rio de Janeiro äußerte, spiegeln die Botschaft eines eindrucksvollen **sozialen Medienvideos** wider, das von seinem Ministerium geteilt wurde und die internationale Gemeinschaft dazu aufgerufen hat, sich dem „Tyrannen“ aus den USA zu widersetzen.

Trumps Ansichten zu den Zöllen

In einem Interview, das am Dienstag ausgestrahlt wurde, erklärte Trump, dass China die 145%igen Zölle, die er verhängt hat, „verdient“ habe und behauptete, Peking würde sie absorbieren. “China wird diese Zölle wahrscheinlich schlucken. Aber bei 145 kann man im Grunde kein Geschäft mehr mit den Vereinigten Staaten machen”, sagte er in einem Interview mit ABC News.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at